

ZUKUNFT MOBILITÄT

Nachhaltig, individuell &
digital

CONNECTED CAR

Vom Blech zum Quellcode

MISSION E-MOBILITÄT

Gelingt die Trendwende?

Handelsblatt **Journal**

Eine Sonderveröffentlichung von Euroforum Deutschland

NOVEMBER 2020 | WWW.HANDELSBLATT-JOURNAL.DE



Vernetzt, digital, elektrisch

DIE ZUKUNFT DER AUTOMOBILINDUSTRIE

euroforum

Medienpartner

Handelsblatt

Substanz entscheidet.

Die Innovationsprämie für E-Mobilität und ihre Wirkung auf den Markt



Zukunft der Elektromobilität

Wer saubere Städte und klimafreundliche Fortbewegung will, muss zumindest kurz- und mittelfristig auf Elektromobilität setzen. Ob allerdings die batteriebetriebene Elektromobilität der Schlüssel für eine langfristig zukunftsfähige, nachhaltige Mobilität ist, bleibt zu diskutieren - vor allem mit Blick auf die Frage nach der Energiespeicherung. Angekündigte Innovationen, von neuen Batterietechnologien bis hin zu wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellen-Fahrzeugen, sind aktuell noch nicht im flächendeckenden Serieneinsatz.

Auch Verbrennungsmotoren werden sicherlich noch lange eine Rolle spielen. Einerseits wird hier auf einen Durchbruch in der Forschung zu synthetischen Treibstoffen gehofft, andererseits vergehen auch noch zwei bis drei Fahrzeuggenerationen, bevor die ersten für 2035 angekündigten Zulassungsstopps für Neufahrzeuge in einzelnen europäischen Ländern greifen. Die Automobilbranche wird deshalb in den nächsten Jahren nicht umher kommen, mehrere Eisen im Feuer zu halten. Verbrenner müssen weiterhin ökologisch optimiert werden und gleichzeitig muss mit Vollgas in die Elektromobilität investiert werden.

BearingPoint Empfehlungen zur Elektromobilität

Für die Automobilindustrie steckt hinter der Elektromobilität in Kombination mit der Digitalisierung nicht weniger als die größte technische Disruption seit über 100 Jahren. Bislang hat die deutsche Automobilindustrie sich zwar weitestgehend sehr schwergetan, ihren globalen Führungsanspruch auch für Zukunftstechnologien zu behaupten - doch es bewegt sich etwas. Auch in den Modellpaletten der Hersteller sind zunehmend Elektro- und Hybridfahrzeuge mit wirklicher Marktrelevanz zu finden. Das Krisenjahr 2020 kann dabei eine gute Weichenstellung sein, den Blick in Richtung Zukunft zu lenken.

Für die deutsche Automobilindustrie bedeutet das:

- Produktionskapazitäten für Elektromobilität (BEV und PHEV) auch in der benötigten Menge bereitstellen, wie die Kunden sie nachfragen.
- Reichweiten von Elektrofahrzeugen müssen erhöht werden, um damit eine wesentliche Umstiegshürde für viele Kunden zu nehmen.
- Die Digitalisierung der Fahrzeuge muss weiterhin massiv vorangetrieben werden. Digitale Produktmerkmale, bspw. die Möglichkeit, das Fahrzeug mittels sog. Software-over-the-Air-Updates (SOTA) jederzeit individuell mit Sonderausstattung bzw. Leistungspaketen zu versehen, entwickeln sich zunehmend mehr zum Wettbewerbsvorteil.
- Die Digitalisierung unternehmensinterner Wertschöpfungsprozesse bietet große Potenziale, um interne Kosten drastisch zu senken und völlig neue Effizienzpotenziale zu erschließen.

Auch auf der Ebene der Unternehmensabläufe wird sich entscheiden, wer künftig als Gewinner oder Verlierer der digitalen Transformation hervorgehen wird.

- Jeder Hersteller, jeder Zulieferer und jeder Dienstleister in der Automobilindustrie muss sein Geschäftsmodell hinterfragen und anpassen, um langfristig im Wettbewerb bestehen zu können.

Der Einfluss der Elektromobilität geht jedoch noch weit über die Automobilindustrie hinaus und betrifft beispielsweise auch die Energiewirtschaft als relevanten Mitspieler neuer Mobilitätslösungen. Elektromobilität funktioniert nur mit entsprechender Infrastruktur. Und für die Politik ist es heute an der Zeit, mit klaren Leitplanken konkrete Vorgaben zu machen, wenn die Verkehrswende langfristig gelingen soll.

www.bearingpoint.com

Der Schlüssel zum Erfolg für die deutsche Automobilindustrie liegt in der Kombination aus Elektromobilität und Digitalisierung.



Dr. Stefan Penthin,
Globaler Leiter
Automotive,
BearingPoint

von Dr. Stefan Penthin

Im Rahmen des Konjunkturpakets zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie, wurde im Juni 2020 unter anderem die Innovationsprämie beschlossen, die den Verkauf von Elektroautos (BEV) und Plug-in-Hybriden (PHEV) nochmals stärker als bislang fördert. Dass BEV und PHEV im September 2020 schon 15,6% der Neuzulassungen in Deutschland ausmachen, zeigt, dass die Innovationsprämie bereits heute eine positive Wirkung auf die Verkäufe von E-Autos hat. Das wirkliche Ausmaß wird sich jedoch erst im kommenden Jahr zeigen. Viele bereits bestellte Fahrzeuge sind aufgrund der mehrheitlich langen Lieferzeiten bislang noch gar nicht zugelassen.

Für die Automobilbranche ist jedoch die Innovationsprämie kurzfristig keine allzu große Hilfe. Momentan leben sowohl die Automobilhersteller wie auch Zulieferer und Händler noch mehrheitlich vom Verkauf von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Die angekündigten Stellenstreichungen und Standortschließungen verdeutlichen diese Abhängigkeit. Nichtsdestotrotz ist die Innovationsprämie wichtig, um der Branche in eine wettbewerbsfähige Zukunft zu verhelfen.

BearingPoint®